

**Appell an die Messe Essen und die Stadt Essen,
die Konferenz von Nato-Militärs im Oktober in Essen nicht zuzulassen:**

Der **Internationale Gerichtshof (IGH)** entschied am 8. Juli 1996, „dass die Androhung und der Einsatz von **Atomwaffen** generell **gegen diejenigen Regeln des Völkerrechts verstoßen**, die für bewaffnete Konflikte gelten, ... insbesondere gegen die Prinzipien ... des humanitären Kriegsvölkerrechts.“

Artikel 6 des **Kernwaffensperrvertrages** schreibt die „Verpflichtung zu Verhandlungen über Beendigung des nuklearen Wettrüstens, nukleare Abrüstung sowie allgemeine und vollständige Abrüstung unter internationaler Kontrolle“ vor. Vorgaben des **Grundgesetzes für Deutschland** verpflichten zum Frieden und zur Einhaltung des Völkerrechts.

Im Oktober ist in der Messe Essen eine Konferenz der Nato-Einrichtung „**Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)**“ zum Thema „**Abschreckung**“ geplant.

Im Vorbereitungsmanuskript heißt es im Widerspruch zum Friedensgebot des Völkerrechts und der Verfassung: Eine „**unbenutzbare** Waffe, **nuklear** oder nicht, wird niemanden abschrecken. Das ist der Grund dafür, dass ... die **Notwendigkeit** für Nuklearstaaten besteht, Doktrinen und **Pläne für ihre Anwendung** zu haben.“ (Übersetz.: B.T.) **Das nukleare Inferno wird hier Gegenstand der Doktrin und der Pläne! Dem entsprechend ging es auch auf den bisherigen JAPCC-Konferenzen wiederholt um „Operationen“ im Atomkrieg!**

**→ Wir appellieren an die Messe Essen und an die Stadt Essen,
Konferenzen, die gegen unsere Rechtsordnung und gegen das
Völkerrecht verstoßen, auf ihrem Gebiet nicht zuzulassen!**

Name, Vorname	Wohnort, ggf. Organisation	Unterschrift

Essener Friedensforum

Ausgefüllte Listen bitte einsenden an: B. Trautvetter EFF, c/o Pro Asyl-Büro, Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen (V.i.S.d.P)